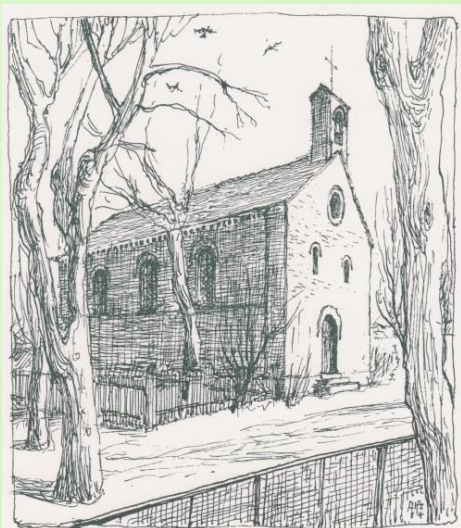


GEMEINDEBRIEF

für die Evangelischen Kirchgemeinden Schlepzig,
Krausnick, Neu Schadow und Neu Lübbenau
April 2024 bis Juli 2024



Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15



Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13



Monatsspruch Juli 2024

**Du sollst dich nicht
der Mehrheit anschließen,
wenn sie im Unrecht ist.**

Exodus 23,2



Liebe Leserin, lieber Leser,

magst du den Schwindel und Nervenkitzel beim Achterbahnfahren?
Oder gehörst du zu denjenigen, denen schon beim Zuschauen Angst
und Bange wird?

Alles ist mir erlaubt.

Auch dieser Satz, unser Monatsspruch für den Mai, kann
Schwindelgefühle auslösen.

Alles ist mir erlaubt... Wie hört sich das für dich an? Nach Abenteuer
und Freiheit? Nach Orientierungslosigkeit und Chaos?

Ausgerechnet unser „Moralapostel“ überliefert diesen Satz. Paulus,
von dem wir unzählige Ermahnungen und Auflistungen von
Regelverstößen lesen können.

Wie kommt er dazu nun so für Regellosigkeit einzutreten? Hat er
vielleicht Vergnügen am Achterbahnfahren gefunden?

Das wird es nicht gewesen sein, aber was dann? Wir kommen dem
vielleicht beim Weiterlesen auf die Spur: **Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.**

Wer sich einmal alles erlaubt hat, weiß: Wer hoch fliegt, der kann
auch tief abstürzen. Etwas zum Festhalten, eine Sicherung brauchen

wir auf der Achterbahn auch. Und eine solche Sicherung im Höhenflug ist die Frage: Dient es zum Guten?

Paulus verbindet Freiheit und Orientierung: Wir dürfen nach Paulus ohne äußere Einschränkungen durch Regeln und Verbote handeln. Aber es gibt eine orientierende Frage: Dient das, was ich tue zum Guten? Und das heißt nicht nur „mir zum Guten“, sondern „zum Guten an sich“!

Freiheit bedeutet, dass du diese Frage selbst stellen darfst, und dir niemand anders die Antwort vorschreiben darf. Diese Freiheit ist großartig und anstrengend.

Und Paulus weiß: sie ist auch oft gefährdet, denn vieles kann in uns regieren und uns die Freiheit nehmen. Von vielem lassen wir uns gefangen nehmen.

Alles ist mir erlaubt, aber es soll mich nichts gefangen nehmen.

Ich würde behaupten, in die meisten „Gefangenschaften“ begeben wir uns – oder geraten wir – aus Angst. Sie sorgt dafür, dass wir uns bewaffnen und um uns schlagen, dass wir uns verkriechen, betäuben oder verrennen.

Paulus sagt etwas später: der Körper ist der „Tempel des Heiligen Geistes“.

Mit der selbstkritischen Frage danach, was uns eigentlich gefangen hält, räumen wir ein bisschen auf in unserem Herzenszimmer und schaffen dem Heiligen Geist dort Platz – sozusagen im Allerheiligsten des Tempels.

„Woran du nun, sage ich, dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich *dein Gott*.“ findet Martin Luther.

Sein Herz an Gott zu hängen, das bedeutet:

- unsere eigene Menschenwürde genauso wie die Menschenwürde unserer Nächsten bedingungslos zu achten,
- dem Heiligen Geist den Regierungssitz in unserem Herzen frei zu machen,
- das „Fürchtet euch nicht!“ zu hören, das den Weg Jesu auf unserer Welt von Anfang an begleitet.

Mit all dem entscheiden wir uns für die Freiheit des Glaubens.

Wer gern Achterbahn fährt muss darauf nicht verzichten: es bleibt spannend und abenteuerlich, es gibt hohe Berge und dunkle Täler.

Aber aus den Lautsprechern auf dem Rummelplatz unserer Lebensfahrt spielt Gott als Begleitmusik in allen Variationen ein Lied extra für uns: „Fürchtet euch nicht!“

Ihre Pfarrerin Sarah Steuer

„Die Freiheit“

*Sie waren es leid, abhängig zu sein,
die in ihren Schiffen, zum Beispiel vom Wind,
der weht wo er will.*

*So haben sie die Segel eingeholt,
die Masten gekappt, die Tücher zerrissen.
Frei wollten sie sein.*

*Auch die Ruder haben sie über Bord geworfen,
den Steuermann mit seinen Ratschlägen,
den Kompass und sämtliche Geräte, die sie bedienen mussten.
Frei wollten sie sein.*

*Niemandem untertan, keinem Kurs, keiner Himmelsrichtung
verpflichtet, keinem Land zugehörig, kein Hafen als Ziel.
Frei.*

*Auch die Erinnerungen warfen sie über Bord
und den Glauben.*

*Nun trieben sie endlich dahin,
unabhängig und orientierungslos.*

*Aber immer noch trug sie das Wasser.
Dass sie das nicht bedachten!?*

Lothar Zenetti

Bootspartie für SeniorInnen

7-Seen-Tour mit der Dahme-Schiffahrt-Teupitz

Dienstag, 23. April 2024

14.00 bis 18.30 Uhr



Treffpunkt:

Bohr ´s Brücke Teupitz

Mitfahrgelegenheiten vorhanden

Kosten:

30 Euro/Person inkl. Kaffee, Kuchen, Piccolo

Anmeldung:

Ingrid Kasparick (035473 631) oder
Sarah Steuer (0151 15829985)

Regionaler Himmelfahrts-Gottesdienst am Godnasee am 9 Mai 2024

Am Donnerstag dem 9.Mai um 10 Uhr feiern wir traditionell Christi Himmelfahrt am Ufer des Godnasees – mit einem schönen Gottesdienst unter freiem Himmel, mit Blasmusik und in diesem Jahr mit der Gelegenheit zur Taufe im See.

Danach gibt es ein gemeinsames Picknick. Bitte bringen Sie also Picknickdecken und etwas Leckeres zu Essen und zu Trinken mit. Die Kinder erwarten schöne Spiele. Die Erwachsenen können sich auf angenehme Gesellschaft und Gespräche freuen.

Wenn wir aufgrund von schlechtem Wetter oder aus anderen Gründen nicht am See feiern können, findet der Gottesdienst in der Kirche Neu Schadow statt.

Es freuen sich auf den gemeinsamen Gottesdienst Pfarrerin Dörte Wernick und Pfarrerin Sarah Steuer.

Möchten Sie sich oder Ihr Kind zu Himmelfahrt im Godnasee taufen lassen? Dann melden sie sich bitte bei Pfarrerin Sarah Steuer

Tel.: 0151 15829985

E-Mail: s.steuer@ekbo.de

Anfahrt: Der See befindet sich an der L42 auf dem Weg von Alt Schadow nach Limsdorf rechterhand.

Achten Sie auf unsere Ausschilderungen an der Straße, die Sie zum Parkplatz führen. Ebenso kennzeichnen wir den Spazierweg zum Uferplatz, an dem wir Gottesdienst feiern.

Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns!

Pfingstgottesdienst im Grünen



Montag, 20. Mai | 14 Uhr

mit Sternradfahrt

ab 13 Uhr Ankommen & Picknick

14 Uhr Gottesdienst mit Bläsermusik

Predigt von Pröpstin Christina-Maria Bammel

Parkplätze, Toiletten und Regenvariante vorhanden

Gutshof Görldorf 1 | 15926 Luckau



Es ist gute Tradition, dass viele Menschen in Gruppen mit dem Rad anreisen. Die Radlerinnen und Radler sowie alle anderen Gäste werden ab 13 Uhr mit Posaunenmusik und einer Grillwurst begrüßt.

Termine des Gemeindegottesdienstes in Neu Lübbenau

im Gemeinderaum unserer Kirche
jeweils um 14:00 Uhr am Dienstag, dem

02. April 2024,

23. April 2024

*(Schiffahrt gemeinsam mit
dem Gemeindegottesdienst Krausnick),*

07. Mai 2024,

04. Juni 2024,

02. Juli 2024,

03. September 2024,

01. Oktober 2024,

05. November 2024.

Termine des Gemeindegottesdienstes in Krausnick

im Gemeinderaum an jedem vierten Montag
jeweils um 15:30 Uhr

23. April 2024

*(Schiffahrt gemeinsam mit
dem Gemeindegottesdienst Neu Lübbenau),*

27. Mai 2024,

24. Juni 2024,

22. Juli 2024,

26. August 2024,

23. September 2024,

28. Oktober 2024,

25. November 2024.

Gottesdienste im Seniorenheim in Schlepzig

jeweils dienstags um 10:00 Uhr am

30. April 2024,

28. Mai 2024,

25. Juni 2024,

30. Juli 2024

August: 2024 kein Gottesdienst,

24. September 2024,

29. Oktober 2024,

26. November 2024

17. Dezember 2024.

GOTTESDIENSTE		Krausnick	Schleipzig	Neu Lübbenau	Neu Schadow
31. März 2024	Ostersonntag	9:30 (Familiengottesdienst)	6:00 und 11:00 (Familiengottesdienst)	9:30 (Familiengottesdienst)	11:00 (Familiengottesdienst)
01. April 2024	Ostermontag				
07. April 2024	Quasimodogeniti				
14. April 2024	Misericordias Domini				
21. April 2024	Jubilate		9:30		11:00 (Familiengottesdienst)
28. April 2024	Kantate				
05. Mai 2024	Rogate	9:30		11:00	
09. Mai 2024	Christi Himmelfahrt	10:00 Uhr Regionalgottesdienst am Godnasee			
12. Mai 2024	Exaudi				
19. Mai 2024	Pfingstsonntag		14:00 Konfirmation		9:30
20. Mai 2024	Pfingstmontag	14:00 Uhr kreiskirchlicher (Sternfahrer)-Gottesdienst am Pfingstmontag auf Gut Görldorf (bei Luckau)			
26. Mai 2024	Trinitatis				
02. Juni 2024	1.So.n.Trinitatis	11:00 (Familiengottesdienst)		14:00 Konfirmation	
09. Juni 2024	2.So.n.Trinitatis				
16. Juni 2024	3.So.n.Trinitatis				
23. Juni 2024	4.So.n.Trinitatis		9:30		11:00
30. Juni 2024	5.So.n.Trinitatis				
07. Juli 2024	6.So.n.Trinitatis	9:30		11:00	
14. Juli 2024	7.So.n.Trinitatis				
21. Juni 2024	8.So.n.Trinitatis		11:00		9:30
28. Juli 2024	9.So.n.Trinitatis				
04. August 2024	10.So.n.Trinitatis	11:00		9:30	

KonfirmandInnen (oder: Konfi-Termine)

Termine 7. Klasse

KonfiNights 2024 in Groß Leuthen / Zaue:

19./20.04.2024

24./25.05.2024

07.- 09.06.2024 Internationale Begegnungstage in FFO

20./21.09.2024

11./12.10.2024

15./16.11.2024

13./14.12.2024

Abschlussfahrt: 04.-06. April 2025



Termine 8. Klasse

Abschlussfahrt: 26. - 28. April 2024

In unseren Kirchen werden konfirmiert

am **19.05.2024** um **14:00 Uhr**
in der **Kirche zu Schlepzig**

- Marvin Lehmann
- Stella Götze,
- Malia Lehmann,
- Amelie Andreck und
- Elaine Wunderlich

am **02.06.2024** um **14:00 Uhr**
in der **Kirche zu Neu Lübbenau**

- Anna Richter und
- Anne Miethling



Jubelkonfirmation 2024

der KonfirmandInnen der Jahrgänge
1954, 1964, 1974

**Sonntag, dem 15. September 2024,
dem 16. Sonntag nach Trinitatis
um 14:00 Uhr**

Dem guten Brauch folgend, wollen wir auch in diesem Jahr das Fest der **Goldenen, Diamantenen** und wenn es jemand wünscht, gern auch **Eisernen Konfirmation** in einem besonderen Gottesdienst in eine unserer Kirchen feiern. Der Termin für die Jubelkonfirmation steht inzwischen fest, in welcher unseren Kirchen wir die Jubelkonfirmation feiern, ist noch nicht entschieden. Der Ort wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Im Anschluss an den Gottesdienst soll bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit sein, miteinander ins Gespräch zu kommen und vielleicht noch einmal aus der Zeit von damals zu erzählen.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde in Lübben plant eine Jugendfahrt und lädt dazu gern alle ein, die schon konfirmiert sind und gern dabei sein wollen! Hast du Lust mit uns gemeinsam ein Wochenende zu verbringen, dich mit Themen rund um Gott und die Welt auseinanderzusetzen, leckeres Essen in Gemeinschaft zu genießen und einfach viel Spaß zu haben?

Weitere Infos gibt es unter 01634968932 oder l.lohrmann@ekbo.de!

PS: Natürlich bist du auch herzlich so zur JG oder anderen Veranstaltungen der Jugend bei uns eingeladen!

Das „Kleine Wir“ zu Besuch in Neu Lübbenau

An einem Samstagvormittag im Januar trafen sich 19 Kinder, Frau Steuer, Frau Lächelt und einige Eltern im Gemeinderaum in Neu Lübbenau zum Lernen, Singen, Beten, Basteln, Spielen und Essen.

Die Idee, gemeinsam etwas zu erleben, gefiel nicht nur den Genannten. Ein Überraschungsgast mit leuchtend grünem Fell und Blümchen auf dem Kopf kam zu Besuch: das „Kleine Wir“. Ein „Wir“ gibt es immer dort, wo zwei oder mehr Menschen eine Gemeinschaft bilden. Der kleine Gast war neugierig auf unsere Gemeinschaft und entdeckte bald ein dickes Buch in unserer Mitte.

Frau Steuer erklärte, dass in der Bibel auch „Wir-Geschichten“ zu finden sind und erzählte von David und Jonatan, die eine feste Freundschaft verbindet. Die Kinder sprachen von ihren Freunden und überlegten gemeinsam, warum Freunde wichtig sind.



Freude bereitet den Kindern das Gestalten von Leinwänden mit Freundschaftssymbolen. Jeder durfte mit seinem Fingerabdruck ein persönliches Zeichen auf den Werken der anderen hinterlassen.



Ein leckeres Mittagessen zauberten Kristin und Gianna Schwadtke für alle Anwesenden. Die Nudeln schmeckten in der Gemeinschaft besonders gut. Dafür sei ihnen herzlich gedankt.

Mit einem Lied und einem Gebet ging dieser tolle Vormittag dem Ende entgegen. Den Segen Gottes gab Frau Steuer allen Kleinen und Großen mit auf den Heimweg.

Die Band „Karussell“ spielte in der Schlepzigiger Kirche

Der GKR Schlepzig wurde im vergangenen Jahr mit der Frage der Rockband Karussell aus Leipzig nach einer Auftrittsmöglichkeit in einer Kirche im Unterspreewald konfrontiert. Die Aussicht, eine bekannte Band nach Schlepzig zu holen, war verlockend. Nach einigem Überlegen und Prüfen bekamen die Musiker eine Zusage.

Ein so großes Event hatte man bisher nicht durchgeführt, und so wurde es spannend für die Verantwortlichen. Viele organisatorische Fragen waren zu klären, praktische Vorbereitungen zu stemmen.

Alle Mühe hat sich gelohnt. Gut 200 Besucher füllten die Kirche, hörten andächtig zu, sangen mit, klatschten viel Beifall.

„Als ich fortging“ wurde ebenso gefeiert „Wie ein Fischlein unterm Eis“. „Ehrlich will ich bleiben“ glaubte man den sympathischen Musikern auf jeden Fall. Nach dem Genießen von 2,5 Stunden leidenschaftlich gespielter Musik traten die Besucher voller Lobes ihren Heimweg an oder ließen den schönen Abend noch eine Weile am Feuer vor der Kirche ausklingen.



In zwei Jahren wird die Band 50 Jahre alt und möchte, wenn alle gesund bleiben, bei ihrer Geburtstagstour gern wieder in Schlepzig Station machen. Klingt verlockend...

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Das Top-2-Lied im Gesangbuch
stammt von Paul Gerhardt

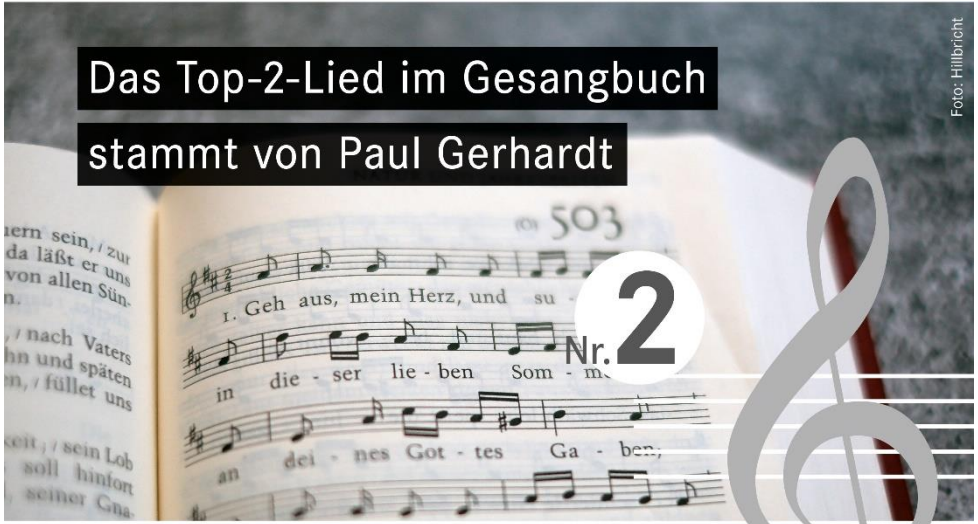


Foto: Hillbricht

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud.“ Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan“ über „die hochbegabte Nachtigall“ bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar“. Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier“ in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

für Neugierige RELIGION

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS NIEDERLAUSITZ

Der Evangelische Kirchenkreis Niederlausitz sucht zum 1. August 2024 eine/n

Verwaltungsmitarbeiter/in (m/w/d) im Büro der Superintendentur (Ephoralbüro)

mit einem Beschäftigungsumfang von 100%. Der Arbeitsort ist Lübben.

Ihre Aufgaben:

- Organisation des Ephoralbüros
- Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Verwaltung der eingehenden Post, Daten- und Adressverwaltung, Dokumentenverwaltung
- Terminplanung und Koordination für Gremien und Konvente
- Protokollführung im Kreiskirchenrat, Vor- und Nachbereitung
- Vorbereitung und Begleitung der Kreissynode

Wir bieten:

- Vergütung nach dem Tarifvertrag der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, EG 8
- ein freundliches Team und eine interessante Tätigkeit
- ein unbefristetes Arbeitsverhältnis

Weitere Informationen und was wir von Ihnen erwarten, finden Sie in der ausformulierten Stellenausschreibung auf unserer Internetseite www.kirchenkreis-niederlausitz.de/stellenausschreibungen.



Bewerbungen mit Frist bis zum **14.04.2024** an: suptur@kirchenkreis-niederlausitz.de
Auskunft erteilt Superintendent Thomas Köhler, 03546 1791422,
superintendent@kirchenkreis-niederlausitz.de.

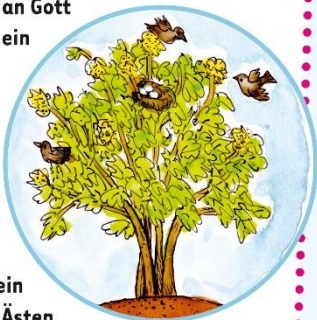


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!



Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Gemeinden

Pfarrerin Sarah Steuer		0151 15829985 s.steuer(at)ekbo.de
Marlies Siegert	Gemeindebüro Region Lübben Hauptstraße 12 C, 15910 Lüben	Tel.: 03546 225509 Fax: 03546 220101 gemeindebuero(at)paul-gerhardt- luebben.de
Kathrin Lächelt		0162 1784172 k.laechelt(at)ekbo.de
Lisa Lohrmann Jugendreferentin		0163 4968932 lisa.lohrmann(at)gemeinsam.ekbo.de

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Probleme, Fragen oder Vorschläge haben oder einen Besuch möchten

Wichtige Anschriften und Telefonnummern

Verwaltungsamt Lübben	Paul-Gerhardt-Str. 2 15907 Lübben	03546 27603-1/-2/- 3/-4/-5
Superintendentur	Paul-Gerhardt-Str. 2 15907 Lübben	03546 3122
Diakonie-Sozialstation	Paul-Gerhardt-Str. 13 15907 Lübben	03546 7328
Tagespflege der Diakonie	Geschwister-Scholl-Str. 12 15907 Lübben	03546 278720
Diakonisches Werk Lübben gGmbH	Geschwister-Scholl-Str. 12 15907 Lübben	03546 229536
Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Soz. Schwangerenberatung, Schwangerschaftskonflikt- beratung, Lebensberatung	Geschwister-Scholl-Str. 12 15907 Lübben	03546 7169
Telefonseelsorge	Kostenfrei!	0800 1110111 0800 1110222

Impressum:

Herausgeber: Pfarrsprengel der Ev. Kirchengemeinden Krausnick - Neu Schadow mit Neu Lübbenau sowie Ev. Kirchengemeinde Schlepzig

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise: vierteljährlich,

Redaktionsschluss: Für die nächste Ausgabe ist am **12.07.2024**